

vordern, den Megenzern, und irem herkommen erforschen
wellen. Do het der von Ehingen doch nach langem ge-
antwort: »Ich waifs dir von deinem herkommen nichts son-
ders zu sagen, dann ich habs nit erlept. Das waifs ich aber
5 wol, das dein eni einest meins vatters schreiber ist gewest«. Das war auch, wie das französisch sprüchwort laut, weger
ungefragt und geschwigen, dann ein böse oder unverhoffte
antwort erlangen. Damit war der Megenzer dozumal bezalt
und muest wol zufriden sein, wust hinnach, wie er sich mit
10 seinen fragen dessfahls halten solt. Es ist gleichwol seiner
voteltern einer gewest, hat Aristoteles Megenzer gehaissen,
der ist allem anzaigen nach ein verstendiger und vil ge-
prauchter man gewest, den auch die vom adel der zeit umb
sich wol haben leiden megen. Den jaren nach zu achten,
15 so ist er dieses Joachams ureni oder abereni gewest; hat
grose güeter zu und umb Tübingen überkommen, die her-
nach vertrent und in frembde hendt kommen, aber noch zu
unsern zeiten des Stoteles güeter genennt werden. Ich find,
das Conradt und Volz von Weitingen, gebrüeder, sein, des
20 Conrads, weib, war eine von Rechberg, genannt Margreth,
im jar 1429 uf Walpurgi umb 4000 guldin verwissen haben
umb ir ehesteur, widerlegung und morgengab, auch uf ir
aigen stainhaus zu Rottenburg, bei der margkirchen gelegen.
Umb sollichs alles haben sie bemelter von Rechberg zu un-
25 verschaidenlichen bürgen und geweren ingesetzt Wolfen von
Bubenhofen, Berchtolden von Sachsenhaim, Hannsen von
Iberg, Hannsen und Merklin von Holfingen, Gumpolten von
Gültlingen, Albrechten Spätten, Hannsen von Ow zu Freundt-
eck, Friderrichen von Enzberg den jüngern, Aristoteles Me-
30 genzer und Jörgen von Neuneck. Solchs hab ich gar in
ainem alten protocoll gefunden, ist ein wundergrofs copulat,
hat vor vil jaren ain statschreiber von Balingen, so darvor
der ungerüebigen grafen von Zoller schreiber und secretari
gewest, hünder im verlasen. Allem ansehen nach so [hat]
35 sich diser Aristoteles Megenzer der zeit bei oder under dem
adel eingelassen, wie der Rochius Merz zu unsern tagen bei
den vierteln der ritter[1122]schaft des Neckers und Schwarz-
waldts. Aber bemelte Megenzer haben hernach ein »von«
angenommen und sich Megenzer von Veldorf geschriben.

5 dein] hs. den. 16 Tübingen] hs. Tügingen. 23 margkirchen] d. i.
kirche am markt. 34 hat] ist wohl zu ergänzen. 39 Megenzer] s. über sie
Bucelin a. a. o. II, und Beschreibung des Oberamts Horb s. 180.